
Subject: traurig

Posted by [OnkelDonald](#) on Mon, 09 May 2011 23:13:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

War heut ein bisschen im Haartransplantations-Forum unterwegs und das nicht ohne Grund. Seit 3,5 Jahren trage ich nun ein Toupet. Vorweg, dass fühlt sich schon 100mal besser an, als meine katastrophal kahle Tonsur, die ich schon mit ca. 24 so kahl hatte (bin jetzt 30). Meinen genauen Status weiß ich derzeit gar nicht, aber ich vermute (nach vergleichen mit anderen Usern), dass man ihn durchaus als NW6 bezeichnen könnte: Hairlinie vorne ist gleichmäßig ca. 2-3 cm zurückgewichen, Oberkopf leicht ausgedünnt, Tonsur KAHL auf kreisrunder Fläche von 7cm Durchmesser (geschätzt) mit einem sehr breitem ausgedünnten Übergang zum Haarkranz.

...welcher (so ist zumindest mein Empfinden) seit Jahren auch sehr rasant dünner wird. Letzteres führe ich aber AUCH auf sehr schlechte Lebensführung zurück. Der Haarausfall ist bei weitem nicht mein einziges Problem (trotzdem ist es mir wichtig, es falls möglich zu beheben). Aufgrund SEHR ERNSTER psychischer Probleme (mein halbes Leben lang) ist der Lebenswandel derzeit katastrophal. Sehr nährstoffarme Ernährung, ganz ganz ganz übler Schlaf-Wach-Rhythmus, und weil ich es nach Jahren Psychiatrie & Co. noch was "machen" will aus meinem Leben, bewältige ich z.Zt. (einigermaßen erfolgreich, aber eben spät) ein Hochschulstudium plus großem Nebenjob, d.h. STRESS. ... auch noch an ganz vielen Ecken und Enden des Privatlebens (jetzt aber bitte nicht den ignoranten Spruch "Ach, vergiss doch dein Haarproblem, du wärest doch mit oder ohne Haare sowieso unglücklich").

Familien-Prognose: Die Brüder meiner Mutter haben im Alter eigentlich allesamt NW5 bis NW7. Mutter und Schwester haben (für Frauen) sehr dünnes Haar.

Toupet ist okay, aber...

Wie gesagt, ich kann mich inzwischen als erfahrener Toupet-Träger bezeichnen, der da auch schon vieles probiert hat und von der Optik her relativ zufrieden ist. ABER: Toupet ist und bleibt Toupet. Es gibt viele Punkte, Abhängigkeit, die ich derzeit wissend in Kauf nehme (wobei die rund 1000€ Kosten im Jahr noch der am ehesten zu verkraftende Punkt ist):

- Mal eben unabhängig und "unkompliziert" 30 Tage verreisen o.ä. im Prinzip nicht denkbar. Oder auch nur mehr als 5 Tage mal GAR nicht an das Toupet denken. Kosmetikköfferchen mit den wichtigsten Dingen (im schlimmsten Fall komplett nachverkleben) müsste immer mit dabei sein.
- Ebenso stets auf tägliche abgestimmte Haarpflege angewiesen.
- Abhängigkeit von der (mehr oder weniger immer schwankenden) Qualität des Lieferanten
- Die definitiv gegebene Gefahr "entlarvt" zu werden. Jederzeit. Ich trag lange Haare. Die bewegen sich im Wind oder bei schnellen spontanen Bewegungen anders als der eigene Haarkranz. Mal ganz zu schweigen von Situation, wo andere Menschen einen unbedarft anfassen. Und auch die Hairlinie lässt sich niemals "perfekt" realisieren, ohne dass man alle paar Stunden nen Spiegel aufsucht um zu kontrollieren oder zu stylen. (Darauf habe ich keinen Bock, weshalb ich mich auf eine Frisur beschränke, bei der man den Haaransatz fast eh nie sieht.)
- Auch die regelmäßige Verpflichtung, seine Haare STETS fehlerlos selbst zu verkleben. Was

machbar, aber nicht in JEDER Verfassung und Gemütslage ein Kinderspiel ist.

- Die Ungewissheit, was von den Klebeprodukten auf lange Sicht (z.B. 30 Jahre) über die Haut aufgenommen wird und ins Blut wandert und was es dort verursacht.

-...oder einfach mal so GANZ normal unter die Dusche springen, sich so richtig schön erfrischen, von vorn nach hinten so RICHTIG durch die Haare fahren... (oder selbiges auch, wenn man auf der Stirn schwitzt, oder über was nachdenken muss. Ein bisschen aufpassen muss ich da mit Toupet immer irgendwie)

Vor allem eben diese Abhängigkeit, die fehlende "totale Freiheit". Bei doch so einigen Dingen im Leben muss ich im Hinterkopf behalten, dass ich ja ein Haarteil auf dem Kopf habe, auf dass ich Rücksicht nehmen bzw. um das ich mich kümmern muss. Klingt jetzt vielleicht dramatisch, aber so ist es halt.

Und dennoch: Verglichen mit dem wirklich sehr, sehr, sehr doofen Bild meines Haarstatus ohne Toupet nehme ich das alles bedingungslos in Kauf - gar keine Frage.

vergangenem nachtrauern (ich weiß, nicht gut

Wenn ich nun aber über die Leidensgenossen hier lese, kommen wieder alte traurige Gedanken hoch. Ich war mit 19 Jahren damals (Jahr 1999) bei meinem Allgemeinmediziner, zwei Hautärzten plus einem Universitäts-Professor der Dermatologie, und allen erzählte ich dieselbe Story, dass ich lange im Netz recherchiert hätte und sehr sehr gern Propecia ausprobieren würde. (Damals war ich vielleicht NW2). Alle winkten sofort ab. Nääää, nich in Hormonhaushalt eingreifen. Der Uni-Professor meinte mir allenfalls ein topisches Wässerchen mit Östrogenen anbieten zu können. Aber bloß kein Teufelszeug wie Fin.

Nun ich war jung, autoritätenscheu und mein Selbstvertrauen war schon damals nicht so der Bringer. Also lenkte ich (total enttäuscht) ein und verabschiedete mich von der Propecia-Hoffnung. Wenn ich heute die Berichte von Leuten lese, die ihren Status mit Fin seit 10 Jahren auf NW2 halten oder gar leicht gebessert haben, gehe ich kaputt. Echt.

Bei mir is in der Tonsur jetzt PLATTE. Aber voll. Und Millimeterschnitt hab ich 2 Jahre ausprobiert. Das war nicht ICH, wenn ich da in Spiegel geguckt habe.

letzten Endes dann doch Transplantation?

Ich hoffe, nicht mein Leben lang auf Toupets angewiesen sein zu müssen. Die Verbesserung war enorm, aber wie bereits geschrieben, dauerhafte und ständige (leichtere, aber selten eben auch schwerwiegendere) Einschränkungen. Jetzt lege ich meine Hoffnungen auf die aktuelle Forschung der Haarmultiplikation. Eine "traditionelle" Transplantation kommt bei mir kaum in Frage, weil ich wohl schnurstracks auf NW6 zugehe, sofern ich es nicht schon bin, und die paar Reste umverteilen für viel Geld?? Weiß nich.

...und es sprießt an den falschen Stellen!

Immer wieder kommt mir da aber AUCH der Gedanke: Bodygrafts. Bin damit auf Brust und Bauch so derbe bestückt, was mich (optisch) schon immer tierisch genervt hat. Würde ich sie nicht als Not-Reserve für einen HT-Donor schonen, hätte ich sie mir wohl schon weglassen lassen. Auf Schultern und Rücken fängt es inzwischen auch an, Hintern ist der reinste Urwald. Das sind Bereiche, wo ich auf Haare echt KOMPLETT verzichten kann, meinen Hintern kriegt bei Tageslicht sowieso niemand zu Gesicht, da kann der ruhig ne Glatze haben, der Arsch!

Medikamente: Besser spät als nie?

Nun frage ich mich ernsthaft, welchen Sinn es nun machen könnte, mit Fin anzufangen? Mein (gefühltes) Haarproblem liegt zu 100% bei der Tonsur. Die paar cm die Vorne fehlen, drauf geschissen erst mal. Die Tonsur ist 1000000000mal schlimmer für mich. Das sieht sooooo scheiße aus!!!

Minox kann ich ja nicht nehmen, während ich permanent ein Haarteil trage. Einfach mal mit Fin anfangen? Kann der Haarkranz dadurch eigentlich auch wieder voller werden? Dort ist die starke diffuse Ausdünnung erst so mit 25 losgegangen, vorher war der immer richtig fett voll. KANN (und wird zumindest teilweise) an meinen extrem schlechten Lebensumständen (Stress, Ernährung, Schlafmangel etc.) liegen, aber jemand mit FETTEM psychischen Knax kriegt das nicht von heute auf morgen geändert.

Ich weiß echt nicht. Ich hatte gehofft, mit dem Akzeptieren, dass ich dann eben ein Toupet trage, wäre der "Kampf" mit dem Haarausfall erst mal vorbei. Aber ich realisiere, auf Dauer (d.h. bis ich 50 bin) ist das nichts für mich, da alle 5 Tage zu verkleben, Bestellungen machen, einschneiden, Pflegemittel, immer achtsam gestylt sein, damit's bloß keinem auffällt. blä-bla-blub!

Wie geht es nun weiter?

Also: Nun doch Fin? Hat die Tonsur irgendwelche realistischen Chancen damit? Wie hoch ist (nach inzwischen 10-jähriger BREITER Erfahrung) das Nebenwirkungs-Risiko? NEM? (Lebenswandel umstellen, ja, sowieso). Geld weiter sparen für richtig gute HT bzw. in paar Jahren HM? (Statt aktuell für Lebensqualität. Hab inzwischen mehrere Tausend Euro zusammen, von denen ich mir auch vielleicht sonst was "gönnen" würde...) Um mal eine Zahl zu nennen: Wenn ich "weiß", dass ich mit einer modernen HT ein sehr gutes Ergebnis erreichen kann, wäre mir dies bis zu 30.000 € und bis zu 3 Sitzungen wert, über einen Zeitraum von 12 Monaten. Aber dann muss es auch GUT sein. Ich bin nicht Krösus, aber diese Summe ist in den nächsten Jahren realistisch verfügbar.

Was können in meinem Fall die Perpektiven sein? Und wenn ja, wann?

Subject: Aw: traurig

Posted by [Exabyte](#) on Thu, 12 May 2011 20:15:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich denke nicht, dass Finasterid dir bei deinen Problemen helfen können wird. Neuwuchs ist zwar manchmal möglich, aber du wirst mit Sicherheit kein befriedigendes Ergebniss damit erzielen. Aus meiner Sicht bleibt dir nur übrig, entweder weiter dein Haarteil zu tragen und auf die Haarmultiplikation zu hoffen, oder den Kahlschlag zu wagen.

Subject: Aw: traurig

Posted by [OnkelDonald](#) on Thu, 12 May 2011 20:28:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich meinte damit mehr, ob es sinnvoll ist, jetzt noch mit Fin anzufangen, um...

- 1) das vorhandene zu halten (oder ganz gering zu verbessern)
- 2) das derzeitige ausdünnen des haarkranzes zu unterdrücken

Beides natürlich mit Blick auf bessere Ausgangssituation für eine spätere Transplantation bzw. Haarmultiplikation. (damit ich "in 5 Jahren" (den berühmten 5 Jahren) eher noch NW5 als NW7 bin)

Subject: Aw: traurig

Posted by [turteltag](#) on Fri, 13 May 2011 04:09:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja ,das sehe ich auch so.Das mit der Haartransplantation würde ich nicht machen,weil so wie es dir geht mit der Kontrolle vor dem Spiegel wegen deinem Haarteil,so geht es mir wegen meiner Narben von der HT.Das Ergebnis war nach meiner HT echt super,nur wurden mit der Zeit eben auch die restlichen Haare weniger...dünnere und nun sieht man halt die Narben und das kotzt mich saumäßig an,macht mich total fertig...

Subject: Aw: traurig

Posted by [Brosec](#) on Thu, 26 Jan 2012 14:51:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also wenn du eine Haartransplantation in betracht ziehst, musst du sowieso Fin nehmen, da kannst du auch jetzt schonmal anfangen.... Wie gesagt auch heute ist mit viel Geld und einem guten Doc sehr viel möglich... Auf Haarmultiplikation warten würde ich abraten, dass dauert bestimmt noch 20-50 Jahre realistisch gesehn.

Im endeffekt hast du 3 Möglichkeiten:

- 1.Weiter toupee tragen
 - 2.Kahlschlag, wobei du das ja schon versucht hast und nicht zufrieden warst.
 - 3.HT bei einem Top doch (musst mit ca 20000euro rechnen bei NW5-6)
-
-

Subject: Aw: traurig

Posted by [Schlaubi](#) on Mon, 26 Mar 2012 15:39:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

OnkelDonald schrieb am Tue, 10 May 2011 01:13 War heut ein bisschen im Haartransplantations-Forum unterwegs und das nicht ohne Grund. Seit 3,5 Jahren trage ich nun ein Toupet. Vorweg, dass fühlt sich schon 100mal besser an, als meine katastrophal kahle Tonsur, die ich schon mit ca. 24 so kahl hatte (bin jetzt 30). Meinen genauen Status weiß ich derzeit gar nicht, aber ich vermute (nach vergleichen mit anderen Usern), dass man ihn durchaus als NW6 bezeichnen könnte: Hairlinie vorne ist gleichmäßig ca. 2-3 cm zurückgewichen, Oberkopf leicht ausgedünnt, Tonsur KAHL auf kreisrunder Fläche von 7cm Durchmesser (geschätzt) mit einem sehr breitem ausgedünnten Übergang zum Haarkranz.

...welcher (so ist zumindest mein Empfinden) seit Jahren auch sehr rasant dünner wird. Letzteres führe ich aber AUCH auf sehr schlechte Lebensführung zurück. Der Haarausfall ist bei weitem nicht mein einziges Problem (trotzdem ist es mir wichtig, es falls möglich zu beheben). Aufgrund SEHR ERNSTER psychischer Probleme (mein halbes Leben lang) ist der Lebenswandel derzeit katastrophal. Sehr nährstoffarme Ernährung, ganz ganz ganz übler Schlaf-Wach-Rhythmus, und weil ich es nach Jahren Psychiatrie & Co. noch was "machen" will aus meinem Leben, bewältige ich z.Zt. (einigermaßen erfolgreich, aber eben spät) ein Hochschulstudium plus großem Nebenjob, d.h. STRESS. ... auch noch an ganz vielen Ecken und Enden des Privatlebens (jetzt aber bitte nicht den ignoranten Spruch "Ach, vergiss doch dein Haarproblem, du wärst doch mit oder ohne Haare sowieso unglücklich").

Familien-Prognose: Die Brüder meiner Mutter haben im Alter eigentlich allesamt NW5 bis NW7. Mutter und Schwester haben (für Frauen) sehr dünnes Haar.

Toupet ist okay, aber...

Wie gesagt, ich kann mich inzwischen als erfahrener Toupet-Träger bezeichnen, der da auch schon vieles probiert hat und von der Optik her relativ zufrieden ist. ABER: Toupet ist und bleibt Toupet. Es gibt viele Punkte, Abhängigkeit, die ich derzeit wissend in Kauf nehme (wobei die rund 1000€ Kosten im Jahr noch der am ehesten zu verkraftende Punkt ist):

- Mal eben unabhängig und "unkompliziert" 30 Tage verreisen o.ä. im Prinzip nicht denkbar. Oder auch nur mehr als 5 Tage mal GAR nicht an das Toupet denken. Kosmetikköfferchen mit den wichtigsten Dingen (im schlimmsten Fall komplett nachverkleben) müsste immer mit dabei sein.
- Ebenso stets auf tägliche abgestimmte Haarpflege angewiesen.
- Abhängigkeit von der (mehr oder weniger immer schwankenden) Qualität des Lieferanten
- Die definitiv gegebene Gefahr "entlarvt" zu werden. Jederzeit. Ich trag lange Haare. Die bewegen sich im Wind oder bei schnellen spontanen Bewegungen anders als der eigene Haarkranz. Mal ganz zu schweigen von Situation, wo andere Menschen einen unbedarft anfassen. Und auch die Hairlinie lässt sich niemals "perfekt" realisieren, ohne dass man alle paar Stunden nen Spiegel aufsucht um zu kontrollieren oder zu stylen. (Darauf habe ich keinen Bock, weshalb ich mich auf eine Frisur beschränke, bei der man den Haaransatz fast eh nie sieht.)
- Auch die regelmäßige Verpflichtung, seine Haare STETS fehlerlos selbst zu verkleben. Was machbar, aber nicht in JEDER Verfassung und Gemütslage ein Kinderspiel ist.

- Die Ungewissheit, was von den Klebeprodukten auf lange Sicht (z.B. 30 Jahre) über die Haut aufgenommen wird und ins Blut wandert und was es dort verursacht.
-...oder einfach mal so GANZ normal unter die Dusche springen, sich so richtig schön erfrischen, von vorn nach hinten so RICHTIG durch die Haare fahren... (oder selbiges auch, wenn man auf der Stirn schwitzt, oder über was nachdenken muss. Ein bisschen aufpassen muss ich da mit Toupet immer irgendwie)

Vor allem eben diese Abhängigkeit, die fehlende "totale Freiheit". Bei doch so einigen Dingen im Leben muss ich im Hinterkopf behalten, dass ich ja ein Haarteil auf dem Kopf habe, auf dass ich Rücksicht nehmen bzw. um das ich mich kümmern muss. Klingt jetzt vielleicht dramatisch, aber so ist es halt.

Und dennoch: Verglichen mit dem wirklich sehr, sehr, sehr doofen Bild meines Haarstatus ohne Toupet nehme ich das alles bedingungslos in Kauf - gar keine Frage.

vergangenem nachtrauern (ich weiß, nicht gut

Wenn ich nun aber über die Leidensgenossen hier lese, kommen wieder alte traurige Gedanken hoch. Ich war mit 19 Jahren damals (Jahr 1999) bei meinem Allgemeinmediziner, zwei Hautärzten plus einem Universitäts-Professor der Dermatologie, und allen erzählte ich dieselbe Story, dass ich lange im Netz recherchiert hätte und sehr sehr gern Propecia ausprobieren würde. (Damals war ich vielleicht NW2). Alle winkten sofort ab. Nääää, nich in Hormonhaushalt eingreifen. Der Uni-Professor meinte mir allenfalls ein topisches Wasserchen mit Östrogenen anbieten zu können. Aber bloß kein Teufelszeug wie Fin.

Nun ich war jung, autoritätenscheu und mein Selbstvertrauen war schon damals nicht so der Bringer. Also lenkte ich (total enttäuscht) ein und verabschiedete mich von der Propecia-Hoffnung. Wenn ich heute die Berichte von Leuten lese, die ihren Status mit Fin seit 10 Jahren auf NW2 halten oder gar leicht gebessert haben, gehe ich kaputt. Echt.

Bei mir is in der Tonsur jetzt PLATTE. Aber voll. Und Millimeterschnitt hab ich 2 Jahre ausprobiert. Das war nicht ICH, wenn ich da in Spiegel geguckt habe.

letzten Endes dann doch Transplantation?

Ich hoffe, nicht mein Leben lang auf Toupets angewiesen sein zu müssen. Die Verbesserung war enorm, aber wie bereits geschrieben, dauerhafte und ständige (leichtere, aber selten eben auch schwerwiegendere) Einschränkungen. Jetzt lege ich meine Hoffnungen auf die aktuelle Forschung der Haarmultiplikation. Eine "traditionelle" Transplantation kommt bei mir kaum in Frage, weil ich wohl schnurstracks auf NW6 zugehe, sofern ich es nicht schon bin, und die paar Reste umverteilen für viel Geld?? Weiß nich.

...und es sprießt an den falschen Stellen!

Immer wieder kommt mir da aber AUCH der Gedanke: Bodygrafts. Bin damit auf Brust und Bauch

so derbe bestückt, was mich (optisch) schon immer tierisch genervt hat. Würde ich sie nicht als Not-Reserve für einen HT-Donor schonen, hätte ich sie mir wohl schon weglassen lassen. Auf Schultern und Rücken fängt es inzwischen auch an, Hintern ist der reinste Urwald. Das sind Bereiche, wo ich auf Haare echt KOMPLETT verzichten kann, meinen Hintern kriegt bei Tageslicht sowieso niemand zu Gesicht, da kann der ruhig ne Glatze haben, der Arsch!

Medikamente: Besser spät als nie?

Nun frage ich mich ernsthaft, welchen Sinn es nun machen könnte, mit Fin anzufangen? Mein (gefühltes) Haarproblem liegt zu 100% bei der Tonsur. Die paar cm die Vorne fehlen, drauf geschissen erst mal. Die Tonsur ist 1000000000mal schlimmer für mich. Das sieht sooooo scheiße aus!!!

Minox kann ich ja nicht nehmen, während ich permanent ein Haarteil trage. Einfach mal mit Fin anfangen? Kann der Haarkranz dadurch eigentlich auch wieder voller werden? Dort ist die starke diffuse Ausdünnung erst so mit 25 losgegangen, vorher war der immer richtig fett voll. KANN (und wird zumindest teilweise) an meinen extrem schlechten Lebensumständen (Stress, Ernährung, Schlafmangel etc.) liegen, aber jemand mit FETTEM psychischen Knax kriegt das nicht von heute auf morgen geändert.

Ich weiß echt nicht. Ich hatte gehofft, mit dem Akzeptieren, dass ich dann eben ein Toupet trage, wäre der "Kampf" mit dem Haarausfall erst mal vorbei. Aber ich realisiere, auf Dauer (d.h. bis ich 50 bin) ist das nichts für mich, da alle 5 Tage zu verkleben, Bestellungen machen, einschneiden, Pflegemittel, immer achtsam gestylt sein, damit's bloß keinem auffällt. blä-bla-blub!

Wie geht es nun weiter?

Also: Nun doch Fin? Hat die Tonsur irgendwelche realistischen Chancen damit? Wie hoch ist (nach inzwischen 10-jähriger BREITER Erfahrung) das Nebenwirkungs-Risiko? NEM? (Lebenswandel umstellen, ja, sowieso). Geld weiter sparen für richtig gute HT bzw. in paar Jahren HM? (Statt aktuell für Lebensqualität. Hab inzwischen mehrere Tausend Euro zusammen, von denen ich mir auch vielleicht sonst was "gönnen" würde...) Um mal eine Zahl zu nennen: Wenn ich "weiß", dass ich mit einer modernen HT ein sehr gutes Ergebnis erreichen kann, wäre mir dies bis zu 30.000 € und bis zu 3 Sitzungen wert, über einen Zeitraum von 12 Monaten. Aber dann muss es auch GUT sein. Ich bin nicht Krösus, aber diese Summe ist in den nächsten Jahren realistisch verfügbar.

Was können in meinem Fall die Perspektiven sein? Und wenn ja, wann?

Amen Brother. Mir geht es absolut genauso.

Ich habe auch einen Haarstatus bei dem man mit einer OP nicht wirklich was machen kann, für Finasterid ist es zu spät als das auf den Markt kam konnte ich mir es nicht leisten (war Schüler und eine Monats Packung kostete etwa 200Euro).

Mein Toupet liebe ich bestimmt nicht, aber ohne schaue ich wirklich besch...eiden aus, das bin

nicht ich.

Tja und es gibt nicht wirklich eine Alternative. Tja dumm gelaufen.

Subject: Aw: traurig
Posted by [Silent Blood](#) on Tue, 01 May 2012 21:44:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich frage mich gerade, ob es ein Trost ist, wenn ich lese, dass es Personen gibt, denen es noch schlechter geht als mir. Jeden einzelnen Satz kann ich zu 1000 % unterschreiben (abgesehen davon, dass ich keine 30.000 EUR gespart habe, um sie mal eben für eine HT zu verpulvern). Falls es Dir aber wert ist und Du in realistischer Zeit diese eiserne Reserve nicht brauchst: Mach das! Es macht keinen Sinn, sich weiter zu quälen.

Subject: Aw: traurig
Posted by [OnkelDonald](#) on Sat, 07 Dec 2013 03:59:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,
ich schieb das noch mal eben nach oben. Mein Beitrag ist jetzt ja schon 2,5 Jahre her. Gebessert hat sich an meiner Sicht nichts.

Wie in einem anderen Post schon mal erwähnt, hab ich jetzt vielleicht irgendwas an der Leber (vielleicht aber auch nur was harmloses). Aber dass ich seit 6 Jahren permanent Klebestreifen direkt auf der Kopfhaut trage, die auch entsprechend riechen, beunruhigt mich schon. Einschränkung mit Sport etc. sehe ich auch. Nach einer unruhig geschlafenen Nacht kann sich das Haarteil gern auch mal ein bisschen lösen, und dann is nix mit schnell aufstehen, unter die Dusche springen und ab zum ersten Termin des Tages... sondern mal wieder neu verkleben.

Da ich kein Bock habe, JEDEN Tag neu zu verkleben, sondern ca. 5 Tage am Stück trage, sieht es auch nicht jeden Tag optimal aus. Das heißt, ich muss schon auf lange Sicht planen, an welchem Tag ich "besonders gut" aussehen muss (Fotoshooting für die Band, Feierlichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Dates). Mal eben 3 Wochen zum Camping fahren ist auch nicht so einfach. Und weil durchgeschwitzt die Stylbarkeit des Haarteils schlechter ist als ohne Schwitzen, sinkt auch die Motivation, gesunden Sport zu machen... in der Summe schränkt das ein.

Das fieseste von allem - sehe ich genau wie vor 2,5 Jahren - ist, dass ich als schüchterner 19-Jähriger mich bereits im Netz ausführlich zu Fin erkundigt hatte (damals hatte ich NW1) und sich zwei Ärzte (einmal ein Professor für Dermatologie am Uni-Klinikum und zweitens mein langjähriger Hausarzt) weigerten, mir Fin zu verschreiben (sie kannten es noch nicht wirklich)... es sei zu riskant... nun als Alternative: zuerst Rückzug wegen Glatze, extremste Depressionen und körperliche Folgen, nun die permanente Aussetzung von Klebstoffen... birgt eben AUCH ein Risiko. Was sollte ich denn damals 1999 (Internet noch nicht so verbreitet wie heute) groß

tun, nachdem meine beiden medizinischen Top-Anlaufstellen mir klipp und klar gesagt haben: Fin gibt's nich, finden Sie sich mit Ihrer Glatze ab, falls sie eine kriegen.

...und nur wenige Jahre später kriegt jeder Hinz und Kunz Fin praktisch hinterhergeworfen.

Thema Transplantation: Ich bin ja nicht nur NW5 (oder NW6), sondern mein potentieller Donor-Bereich ist RICHTIG SCHLECHT. Da hat mir ein bekannter HT-Spezialist ganz klar gesagt, dass ich da keine Chance hab, irgendwas zu ernten.

Kahlschlag will ich aber auch nicht. Ich fühl mich total verarscht von der Situation. Würd am liebsten die Zeit 12 Jahre zurückdrehen und Fin nehmen. Wäre 100mal leichter (und effektiver) als das Gehampel mit dem Toupt jetzt. Klar, mein Toupet sieht dann auch nicht nach NW0 aus, sondern NW1... aber lieber würde ich mit echten Haaren und NW2-3 rumrennen und mir den Wind (Orkan) da durch pusten lassen.

Scheiße alles!

Subject: Aw: traurig

Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sat, 07 Dec 2013 08:48:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Vielleicht wärst du ein guter Kandidat für die Haar Tatos?

Dann bekommt die Kopfhaut wieder mal luft und kannst dannach eventuell eine FUE HT machen.

Eventuell nach der GHO Methode

<http://www.hasci.com/de/das-institute/coen-gho/>

Subject: Aw: traurig

Posted by [MatteStattPlatte](#) on Sat, 07 Dec 2013 20:56:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

OnkelDonald schrieb am Sat, 07 December 2013 04:59
Thema Transplantation: Ich bin ja nicht nur NW5 (oder NW6), sondern mein potentieller Donor-Bereich ist RICHTIG SCHLECHT. Da hat mir ein bekannter HT-Spezialist ganz klar gesagt, dass ich da keine Chance hab, irgendwas zu ernten.

Ich würde das Thema HT noch nicht ganz begraben. Du schreibst sehr viele Körperhaare zu haben und mit deinem möglichen Einsatz von 30T Euro kannst Du die Tonsur mit 8000-10000 Bodygrafts bepflanzen. Da geht schon was! Von der Haardichte bist Du mit deinem Haarteil natürlich verwöhnt, diese Haardichte wird man nicht erreichen können. Dafür sind es dann aber die eigenen Haare. Wie sieht dein Haarstatus im Moment aus. Anbei mal 2 Bilder wie es bei mir war, ich denke das es bei dir auch so aussehen könnte?

File Attachments

1) [IMAG0005.JPG](#), downloaded 559 times



Subject: Aw: traurig
Posted by [MatteStattPlatte](#) on Sat, 07 Dec 2013 20:57:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

... und das zweite Bild:

File Attachments

1) [IMAG0007.JPG](#), downloaded 551 times



Subject: Aw: traurig
Posted by [Stefan84](#) on Sun, 15 Dec 2013 20:24:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Schön zusehen, dass es mir nicht allein so geht!
Ich fühle mich wahnsinnig unmännlich und unattraktiv. Ich gehe seit Wochen nicht arbeiten (Bin Lehrer am Gymnasium) und kann die sprüche der Schüler nicht mehr ertragen! Meine Freunde und meine Familie sind wenig einfühlsam und nutzen jede Gelegenheit um sich zu amüsieren! Und meine schwangere Frau, naja sie tut wirklich Alles für mich, aber ich kann einfach nicht, wenn ihr versteht, was ich meine!

Subject: Aw: traurig
Posted by [haarnarr](#) on Sun, 15 Dec 2013 20:33:51 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

dann kauf dir ein haarteil

Subject: Aw: traurig
Posted by [Stefan84](#) on Sun, 15 Dec 2013 20:39:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ach da würde ich auf wenig Verständnis stoßen! Meine Frau und meine Freunde, Sagen, dass ich mich endlich von meiner "verwegenen Haarpracht" verabschieden soll und drängen mich zum Maschinenschnitt! Was meint ihr?

Subject: Aw: traurig
Posted by [haarnarr](#) on Sun, 15 Dec 2013 20:49:41 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mach mal ein bild von deinem schopf

Subject: Aw: traurig
Posted by [Haircules](#) on Sun, 15 Dec 2013 20:54:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hei - ich finde auch, dass ne Tonsur nicht prickelnd aussieht, außer Mann trägt Vollbart dazu.

Alternativ würde ich dir raten einfach alles abzurasierern. Du gewinnst mehr, als du verlierst: Du kannst unbeschwert Sport machen, du hast nicht immer einen Klebestreifen auf dem Kopf und hast das Thema im Alltag fast ganz aus dem Kopf.

Subject: Aw: traurig
Posted by [Stefan84](#) on Sun, 15 Dec 2013 21:05:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

So verheerend sieht es aus! Was vorne noch nach Haar aussieht, ist drüber gekämmt! Ich hatte bis vor ein paar Monaten mal die Frisur des Schauspielers Tom Beck! Kurze Haare sind mein persönlicher Alptraum. Was meint ihr- Haare ab?

File Attachments

1) [image.jpg](#), downloaded 560 times



Subject: Aw: traurig
Posted by [Trendsetter](#) on Sun, 15 Dec 2013 21:30:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Onkel Donald! Ich kann so sehr nachvollziehen, wie Du Dich fühlst! Das macht einen nach ein paar Jahren echt fertig. Und dabei denke ich immer - verdammt, die Zeit rennt und man lebt nur einmal! Man ist nur einmal 25, 30, 35 oder 40 Jahre alt...!
Mir ist schon die eine oder andere große Liebe dadurch verloren gegangen - das ist für mich mit Abstand das schlimmste!

Wie ein User Dir schon vorschlug. Vielleicht ist die Skalp-Pigmentation auch für Dich eine Alternative. Ich werde es nächstes Jahr in England machen lassen. Auf youtube findest Du viele Videos darüber und die sind danach alle echt happy! Gebe einfach bei youtube.com "Scalp Pigmentation " ein. Das sieht einfach klasse aus!

@ Stefan 84! Unbedingt Haare ab. Das sieht zumindest auf dem Foto nicht sehr gepflegt aus und die Damen stehen dann doch eher auf raspelkurz oder rasierten Kopf!

Subject: Aw: traurig
Posted by [Stefan84](#) on Sun, 15 Dec 2013 21:40:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Schei... Das höre ich von meiner Frau leider täglich! Kann man da noch irgendetwas machen?

Subject: Aw: traurig

Posted by [Trendsetter](#) on Sun, 15 Dec 2013 21:45:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Stefan84 schrieb am Sun, 15 December 2013 22:40Schei... Das höre ich von meiner Frau leider täglich! Kann man da noch irgendetwas machen?

Du hast ja sehr sehr viel Resthaar! Daher ist Du zumindest die Option einer Haartransplantation. Wenn man bloß vorher wüsste, wie man dann aussieht, dann wäre vieles einfacher!

Subject: Aw: traurig

Posted by [Stefan84](#) on Sun, 15 Dec 2013 21:48:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Aber für die Transplantation müsste man dann wahrscheinlich auch erstmal alles abrasieren? Entschuldigt bitte diese vielleicht etwas unglücklich und "simple" gestellten Fragen, aber ich bin wirklich absolut am Ende mit dem schei..

Subject: Aw: traurig

Posted by [Trendsetter](#) on Sun, 15 Dec 2013 22:01:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mit HT's kenne ich mich nicht aus. Aber wegen der Narbe am Hinterkopf ist dann eine rasierter Kopf nicht mehr möglich, da ja dann die Narbe der Entnahmestelle sichtbar wird.

Subject: Aw: traurig

Posted by [Stefan84](#) on Sun, 15 Dec 2013 22:05:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Da meine Frau schwanger ist , wird sie dem ganzen schon aufgrund der Kosten gar nicht

Subject: Aw: traurig

Posted by [AFROLOCKE](#) on Sun, 15 Dec 2013 22:55:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Stefan du hattest vor ein paar Monaten die Frisur von Tom Beck????

Das ist doch quatsch

Subject: Aw: traurig

Posted by [Trendsetter](#) on Sun, 15 Dec 2013 23:42:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

AFROLOCKE schrieb am Sun, 15 December 2013 23:55Stefan du hattest vor ein paar Monaten die Frisur von Tom Beck????

Das ist doch quatsch

Stefan meinte die Haarlänge - so habe ich es jedenfalls verstanden!

Subject: Aw: traurig

Posted by [Stefan84](#) on Mon, 16 Dec 2013 05:34:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wie gesagt, der massive Ausfall begann erst im Sommer! Davor waren sie deutlich dichter und länger! Aber davon muss ich mich wohl schweren Herzens verabschieden und mich jetzt wohl überwinden und den Gang zum Friseur antreten! Wie kurz würdet ihr mir denn raten?

Subject: Aw: traurig

Posted by [mike.](#) on Mon, 16 Dec 2013 08:42:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Stefan84 schrieb am Mon, 16 December 2013 06:34Wie gesagt, der massive Ausfall begann erst im Sommer! Davor waren sie deutlich dichter und länger! Aber davon muss ich mich wohl schweren Herzens verabschieden und mich jetzt wohl überwinden und den Gang zum Friseur antreten! Wie kurz würdet ihr mir denn raten?

P4-Creme, Minox, NEMs

Subject: Aw: traurig

Posted by [Christian23](#) on Thu, 19 Dec 2013 13:33:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi, hab letztens im TV gesehen das es eine Möglichkeit gibt sich 4 Knöpfe unter die Kopfhaut zu Transplantieren. Das würde dann das lästige verkleben überflüssig machen. Dort kann man dann einfach sein Haarteil festklipsen und es hält Bombenfest! Fand das recht interessant und wenn sich mein Status noch mehr verschlechtert werde ich das wohl in betracht ziehen.

Eventuell ist das ja eine Option für dich? Damit sind dann sogar Kopfsprünge vom 10er drin ohne das Haarteil zu verlieren! HT würde ich nicht machen lassen bei NW6-7 denke viel wird sich da nichtmehr machen lassen weil einfach zu wenig resthaar vorhanden ist um damit ein akzeptable Ergebniss zu erzielen. Die Geschichte mit den Körperhaaren ging mir auch durch den Kopf. Das scheint aber nicht wirklich möglich zu sein weil Körperhaare eine andere Struktur haben als Kopfhaar das würde dann sehr auffallen und nicht natürlich aussehen, hab ich mal irgendwo gelesen. Diese Haarproblematik macht einen echt fertig...

mfg, Christian23

Subject: Aw: traurig
Posted by [egal123](#) on Thu, 19 Dec 2013 13:46:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Link?

Subject: Aw: traurig
Posted by [OnkelDonald](#) on Thu, 19 Dec 2013 20:38:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Christian23 schrieb am Thu, 19 December 2013 14:33Hi, hab letztens im TV gesehen das es eine Möglichkeit gibt sich 4 Knöpfe unter die Kopfhaut zu Transplantieren. Das würde dann das lästige verkleben überflüssig machen. Dort kann man dann einfach sein Haarteil festklipsen

?????

Subject: Aw: traurig
Posted by [2coolSand](#) on Thu, 19 Dec 2013 23:37:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Christian23 schrieb am Thu, 19 December 2013 14:33Hi, hab letztens im TV gesehen das es eine Möglichkeit gibt sich 4 Knöpfe unter die Kopfhaut zu Transplantieren. Das würde dann das lästige verkleben überflüssig machen. Dort kann man dann einfach sein Haarteil festklipsen und es hält Bombenfest!
Das klingt irgendwie abartig..

Subject: Aw: traurig
Posted by [OnkelDonald](#) on Fri, 20 Dec 2013 07:49:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das möchte ich sehen!

...oder vielleicht lieber doch nicht?

Subject: Aw: traurig

Posted by [Stefan84](#) on Fri, 20 Dec 2013 08:03:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

So verzweifelt bin selbst ich nicht...

Subject: Aw: traurig

Posted by [chribe](#) on Fri, 20 Dec 2013 09:09:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sowas gibt es doch auch für Zahnersatz(Gebiss, etc.) schon länger.

Subject: Aw: traurig

Posted by [MatteStattPlatte](#) on Fri, 20 Dec 2013 11:50:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Christian23 schrieb am Thu, 19 December 2013 14:33Hi, hab letztens im TV gesehen das es eine Möglichkeit gibt sich 4 Knöpfe unter die Kopfhaut zu Transplantieren. Das würde dann das lästige verkleben überflüssig machen. Dort kann man dann einfach sein Haarteil festklipsen und es hält Bombenfest!

Die Knöpfe werden sicherlich in den Schädelknochen gebohrt, damit Du dir beim Lösen der Druckknöpfe nicht die Kopfhaut mit runterreißt. Eine Alternative könnte es sein dir Magnete unter die Kopfhaut zu implantieren. Macht mittlerweile jedes Pircingstudio. Wird natürlich nicht so halten wie die Knöpfe, dafür ist die Haut geschlossen und es gibt kein zusätzliches Einfallstor für Infekte.

<http://magnetimplantat.de/>
